



Jahresbericht 2023

Über Uns

Eine positive und sichere Zukunft für unsere Kinder

Pour Demain ist eine gemeinnützige Denkfabrik, die Vorschläge zu vernachlässigten Themen erarbeitet. Wir setzen uns für eine faktenbasierte Politik ein, entwickeln wissenschaftlich fundierte Empfehlungen und fördern den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft.

Schwerpunkte

Künstliche Intelligenz (KI)



Künstliche Intelligenz: Ein gemeinwohlfördernder und sicherer Einsatz von KI.

Ähnlich wie die Elektrizität vor 100 Jahren breiten sich aktuell KI-Anwendungen in allen Gesellschaftsbereichen rasant aus. Diese Technologie bietet viele Chancen: So können zum Beispiel im Gesundheitsbereich dank Bilderkennungsalgorithmen bereits heute Krebserkrankungen früher erkannt werden. Gleichzeitig birgt die Anwendung von KI-Systemen aber auch ein Schadenspotenzial durch Unfälle oder Missbrauch.

Heute ist beispielsweise nicht bekannt, wie fehleranfällig KI-Systeme in kritischen Infrastrukturen wie der Stromversorgung sind oder welche Auswirkungen Desinformation auf Wahlen haben.

Biosicherheit

Pandemievorsorge: Eine effektive Vorbereitung auf künftige Pandemien und genereller Schutz vor Infektionskrankheiten.

Pandemien haben in der jüngeren Vergangenheit mehr menschliche und wirtschaftliche Verluste verursacht als alle anderen Naturkatastrophen zusammen. COVID-19 beispielsweise verursachte weltweit 20 Millionen zusätzliche Todesfälle und kostete 14 Billionen Dollar.

Die gute Nachricht ist, dass Epidemien und Pandemien verhindert oder abgeschwächt werden können.



Für die Bewältigung von Epidemien und Pandemien benötigt unsere Gesellschaft vielseitige und ergänzende Instrumente. Investitionen in die Pandemievorsorge lohnen sich, denn sie

verringern hohe soziale und wirtschaftliche Verluste. Nicht nur bei Pandemien, sondern auch bei saisonalen Krankheitsausbrüchen.

Aktivitäten

Von einem Pandemie-Frühwarnsystem bis zur KI-Sicherheit im Europarat. Auch 2023 konnte der gemeinnützige Think-Tank Pour Demain konkrete Beiträge zu gesellschaftlich wichtigen Themen leisten. Alle Aktivitäten zielten darauf ab, eine positive und sichere Zukunft für unsere Kinder und Grosskinder zu ermöglichen.

Unsere Arbeit basiert auf dem intensiven Austausch mit Akteur:innen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung. Zudem organisieren wir sowohl interne Workshops für Fachleute als auch öffentliche Veranstaltungen.

Wir stützen uns auf die Expertise eines Netzwerks von über 300 Fachpersonen sowie eines wissenschaftlichen Beirats von rund 25 Mitgliedern. Dabei reflektieren wir das Fachwissen stets im Kontext der Anliegen der Bevölkerung und Zivilgesellschaft.

Organisation

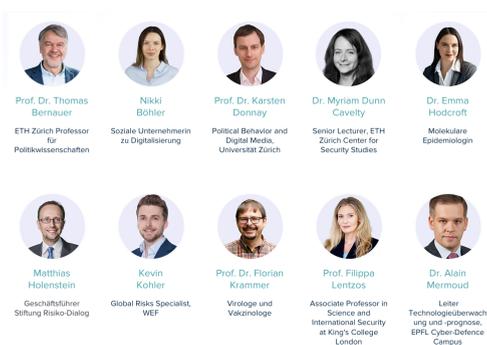
Wie jedes Jahr aktualisierte der Verein seine wissenschaftsbasierten Empfehlungen in einem strukturierten Prozess unter Einbezug seines breiten Netzwerks. Daneben war gemeinnütziges Fundraising ein wichtiger Teil der organisationsweiten Arbeiten.

Das **Team** von Pour Demain zählte 2023 sechs Personen, verteilt auf rund fünf Vollzeitstellen. Es handelt sich um Vermittler:innen zwischen Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft.

Der Verein sicherte erfolgreich **gemeinnützige Mittel** für die Weiterführung der Organisation. Die steuerlich abziehbaren Spenden erfolgen unabhängig von Firmeninteressen oder parteipolitischen Präferenzen. Somit positioniert sich der Verein klar unabhängig und agiert stets zum Wohle seiner gemeinnützigen Vision. Die Stiftung Mercator Schweiz oder die Hasler Stiftung gehören etwa zu den Förderpartner:innen von Pour Demain.



HASLERSTIFTUNG



Anfang 2023 erfolgte die jährliche Aktualisierung der **Empfehlungen von Pour Demain**. Pour Demain evaluiert sämtliche Empfehlungen mithilfe eines strukturierten Prozesses. Im Zentrum stehen dabei Inputs von Fachpersonen: Von Fachartikeln über Gespräche bis hin zu schriftlichen Umfragen. Als vielversprechend aus über 50 untersuchten Empfehlungen erwiesen sich etwa ein solides Risikomanagement als Teil der Entwicklung europäischer KI-Sicherheitsstandards sowie

Ratschläge zum Umgang mit gefährlichen Erregern in Hochsicherheitslabors.

Künstliche Intelligenz

2023 war das Jahr, in dem die Chancen und Risiken von künstlicher Intelligenz der breiten Öffentlichkeit bewusst wurden. Pour Demain hat das Thema bereits seit 2021 bearbeitet und konnte entsprechend wichtige Impulse auf nationaler und internationaler Ebene geben.



Unsere Aktivitäten zu KI umfassten unter anderem:

- Beteiligung an den Verhandlungen im Europarat zur KI-Konvention, einem der ersten internationalen Regelwerke zu KI. Hier konnten wir konkrete Vorschläge zum Umgang mit den leistungsfähigsten KI-Systemen wie ChatGPT einbringen.
- Öffentliche Publikationen zum Umgang mit KI (u.a. zum EU KI Gesetz in einer Fachpublikation) und Teilnahme an internationalen Treffen (u.a. Events am World Economic Forum WEF sowie Side-Events am UK Safety Summit in Bletchley).
- Technische Beiträge in den Verhandlungen zu internationalen KI-Standards (CEN-CENELEC). Dieser Prozess bildet die Grundlage dafür, wie KI-Systeme konkret evaluiert und auf den Markt gebracht werden. Gezielte Beiträge zu KI-Risikomanagement erfolgten auch innerhalb der OECD, wo Pour Demain Teil einer entsprechenden Expert:innengruppe ist.
- Fachumfrage zu Chancen und Risiken von künstlicher Intelligenz im Gesundheits- und Energie-Sektor. Diese Sektoren sind als kritische Infrastrukturen besonders zentral, der Einsatz von KI kann besonders bedeutende - positive wie negative - Auswirkungen haben. Der Studienautor nahm auch an einem Workshop zum Thema in Brüssel teil.
- Lancierung eines internationalen AI Safety Prize zur Identifizierung von Sicherheitslücken bei Systemen wie ChatGPT. Dieser Preis deckt nicht nur konkrete Risiken auf, sondern fördert auch das Bewusstsein für dieses Thema in der Gesellschaft.

Biosicherheit / Pandemievorsorge

2023 ging die COVID-19 Pandemie ihrem Ende zu. Die nächste Pandemie ist aber leider nur eine Frage der Zeit. Trotz abnehmendem öffentlichem Interesse bleiben gezielte Investitionen in die Pandemievorsorge zentral.



Unsere Aktivitäten zu Biosicherheit / Pandemievorsorge umfassten unter anderem:

- Unsere Kosten-Nutzen-Studie zeigte, dass sich ein Pandemie-Frühwarnsystem lohnt. Zur Förderung der Überwachung von Erregern, z.B. im Abwasser, organisierten wir unter anderem einen Austausch zwischen Fachleuten aus Deutschland und der Schweiz. Die Empfehlungen fanden auch Eingang in politische Prozesse. Die Co-Autorin präsentierte die Kosten-Nutzen-Studie an einer Fachkonferenz in Oxford. Medien wie der Tages-Anzeiger berichteten über die Empfehlungen.
- Ein Whitepaper beleuchtete die Chancen im Bereich der internationalen Pandemievorbereitung, beispielsweise über die gemeinsame Forschung an neuen Impfstoffen. Verschiedene Medien berichteten über das Thema (z.B. Le Temps).

- Laborsicherheit: Unsere Empfehlungen zeigen Handlungsbedarf beim Umgang mit potenziell pandemischen Erregern auf. Verschiedene Medien berichteten über das Thema (z.B. Beobachter).
- Biowaffen: Empfehlungen zur Stärkung der Biowaffenkonvention in Genf im engen Austausch mit internationalen Fachleuten.
- Innenluftqualität: Pour Demain unterstützte die erste WHO-Konferenz in Europa zur Innenluftqualität und begann Arbeiten an einer Studie zum Thema. Eine saubere Innenluft schützt vor Infektionen und reduziert so menschliche wie wirtschaftliche Kosten.

Im Weiteren unterstützte Pour Demain auch verschiedene Initiativen im Bereich der globalen Kooperation.

Alle Aktivitäten zugunsten einer positiven und sicheren Zukunft lassen sich über den Blog von Pour Demain verfolgen. Bei Rückfragen stehen wir gerne unter info@pourdemain.ngo zur Verfügung.



Pour Demain

www.pourdemain.ngo

info@pourdemain.ngo